

### Mödlareuth oder „Little Berlin“

Die US-Amerikaner nannten Mödlareuth "Little Berlin": weil die Grenze mitsamt Mauer das Dorf in der Mitte durchschnitt. Der Tannbach, der 1952 zur Demarkationslinie zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR wurde, ist allerdings schon vor 200 Jahren die alte Landesgrenze zwischen dem damaligen Freistaat Bayern und dem Fürstentum Reuß gewesen.

Über Nacht wurde am 26. Mai 1952 in Mödlareuth die Grenze hochgezogen, erst als provisorischer Stacheldraht, später als Holzbretterzaun, bis immer mehr Grenzzäune und Sperranlagen errichtet wurden und 1966 schließlich noch die Mauer. Heute kann man Original-Sperranlagen im Deutsch-deutschen Museum Mödlareuth besichtigen.

Mödlareuth ist vereinigt und doch getrennt: Mödlareuth-Ost gehört zu Thüringen, hier grüßt man sich mit "Guten Tag". "Grüß Gott" sagt man im bayerischen Mödlareuth-West. Und in der Mitte fließt der Tannbach.



**Mauer, Zaun und Stacheldraht –**  
Historisch-politische und kulturwissenschaftliche Betrachtungsweisen der innerdeutschen Grenze 1945-1990

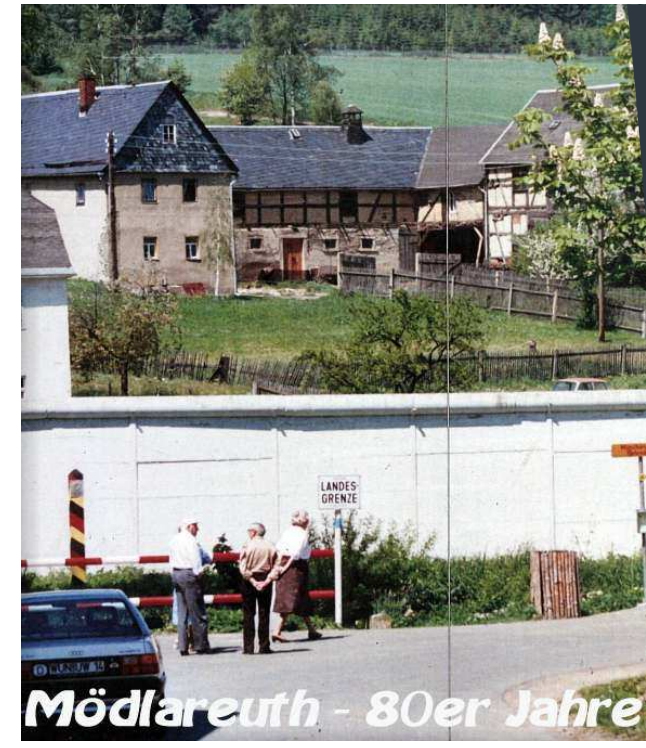


# Politik verstehen. Geschichte erleben.

GYMNASIASTEN AUS BAYERN UND THÜRINGEN ERLEBEN DEUTSCH-DEUTSCHE GESCHICHTE IM ZEITRAFFER

Jährlich lädt die Bayerische Landeszentrale für politische Bildung in München zu einem politischen Bildungsseminar zum Thema „Mauer, Zaun und Stacheldraht“ in das Deutsch-Deutsche Museum Mödlareuth ein. An dieser kulturwissenschaftlichen Betrachtungsweise der innerdeutschen Grenze der Jahre 1945 bis 1990 nehmen dieses mal je 15 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Fridericianum Erlangen und des Staatlichen Gymnasiums Greiz teil. Im Geschichts-Workshop zum Thema „Flucht“ werden die Schüler anhand

von Archivalien und Zeitzeugenbefragungen exemplarisch zu Fluchtfällen, die in den siebziger und achtziger Jahren im Bereich Mödlareuth stattfanden, recherchieren. Ein Zeitzeugengespräch mit einem ehemaligen Flüchtling rundet diesen Themenkomplex ab. Eine Exkursion entlang der ehemaligen Grenze zeigte den Gästen die räumliche Dimension des ehemaligen Grenzgebietes. Filmbeiträge über das geteilte Dorf, über das Grenzregime und spektakuläre Fluchtfälle runden das Seminarangebot ab.



## TEILNEHMERBEITRAG

Die Kosten für die 3-tägige Unterrichtsexkursion betragen 35,00€. Der Betrag umfasst die Fahrtkosten zum Tagungsort, die Kosten der Ausflüge vor Ort, zwei Übernachtungen sowie die Kosten der Mahlzeiten.

**Der Betrag ist bis zum 29. Januar 2010 beim Kurslehrer zu bezahlen.**

## UNTERKUNFT

Das vier-Sterne-Haus wird als zentraler Ausgangspunkt für Ausflüge nach Sachsen, Thüringen, Bayern und Tschechien genutzt. Alle Zimmer verfügen über DU/WC oder Bad/WC, TV, Telefon und sind zum Teil mit Balkon oder Terrasse ausgestattet.



*Vorläufiger Seminarplan für die Unterrichtsexkursion ins Grenzlandmuseum Mödlareuth*

## Mittwoch, 10. Februar 2010

bis 12.30	Anreise und Check-in Saale-Hotel Rudolphstein
12.30 - 13.30	Mittagessen
13.30 - 14.00	Gemeinsame Busfahrt nach Mödlareuth
14.00 - 14.15	Begrüßung durch Robert Lebegern M.A., Museum Mödlareuth
14.15 - 16.00	Andreas Kolitsch, Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit : Der Staat „Deutsche Demokratische Republik“ (Einführung)
16.00 - 16.15	Kaffeepause
16.15 - 17.45	Robert Lebegern M.A., Geschichte des geteilten Dorfes Mödlareuth (Einführung mit Kurzfilm „Alltag an der Grenze“, Führung Freigelände, Sonderausstellung, Depots)
17.45 - 18.00	Kaffeepause
18.00 - 19.00	Robert Lebegern M.A., Filmpräsentation „Es gab kein Niemandsland - ein Dorf im Sperrgebiet“ von Hans Sparschuh und Rainer Burmeister
19.00 - 19.30	Rückfahrt ins Saale-Hotel
20.00 - 21.00	Abendessen Anschließend Gesprächsrunde und Erfahrungsaustausch (fakultativ)

## Donnerstag, 11. Februar 2010

8.30	Gemeinsame Abfahrt von Saale-Hotel Exkursion (geeignete Kleidung / Schuhe !) entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze mit Stops an markanten Punkten ( z.B. Grenzübergang Rudolphstein, Blankenstein, Gutenfürst, Blosenberg, Hirschberg, Mödlareuth ) Leitung: Ingolf Hermann
13.00	Mittagessen in Dobareuth
14.15 - 17.30	Museum Mödlareuth , Geschichts – Workshop „Flucht“ : Arbeit in Gruppen an Akten ausgesuchter Fluchtfälle (Robert Lebegern M.A.), Anschließend : Präsentation der Ergebnisse der Gruppenarbeit
18.00 - 19.00	Filmpräsentation „Rübergemacht“! Spektakuläre Fluchtgeschichten aus der DDR“ von Steffen Bayer und Ulrike Grunewald oder
18.00 - 19.00	Zeitzeugengespräch mit einem ehemaligen Flüchtling
19.00 - 19.30	Rückfahrt ins Saale-Hotel
19.30 - 20.00	Abendessen Anschließend Gesprächsrunde und Erfahrungsaustausch (fakultativ)

## Freitag, 12. Februar 2010

bis 08.30	Check-out Saale-Hotel Rudolphstein
08.30 - 09.00	Hinfahrt ins Museum Mödlareuth
09.00 - 10.30	Uwe Hillmer, Forschungsverbund SED-Staat der FU Berlin :Die materielle Dimension des „Eisernen Vorhangs“ - die „Staatsicherheit“ der DDR Kaffeepause
10.30 - 10.45	Kaffeepause
10.45 - 12.30	Michael Wildt, Kultur-Plan/Archiv Bürgerbewegung Leipzig e.V. : „All you Need is Beat - Jugend in der DDR“
12.30	Mittagessen in Mödlareuth
13.30	Heimreise beider Gruppen ab Museum Mödlareuth

